

Zehnjährige siegt bei allen acht Starts

SZ
11.04.06

Schwimmen. Vier Siege der Gastgeber gab es beim Frühjahrspreis des Dresdner SC zu bejubeln.

■ Dirk Oehme



„Superstimmung, und das nicht nur bei den eindrucksvollen Superfinals.“ Das fanden zumindest die 54 Kölner

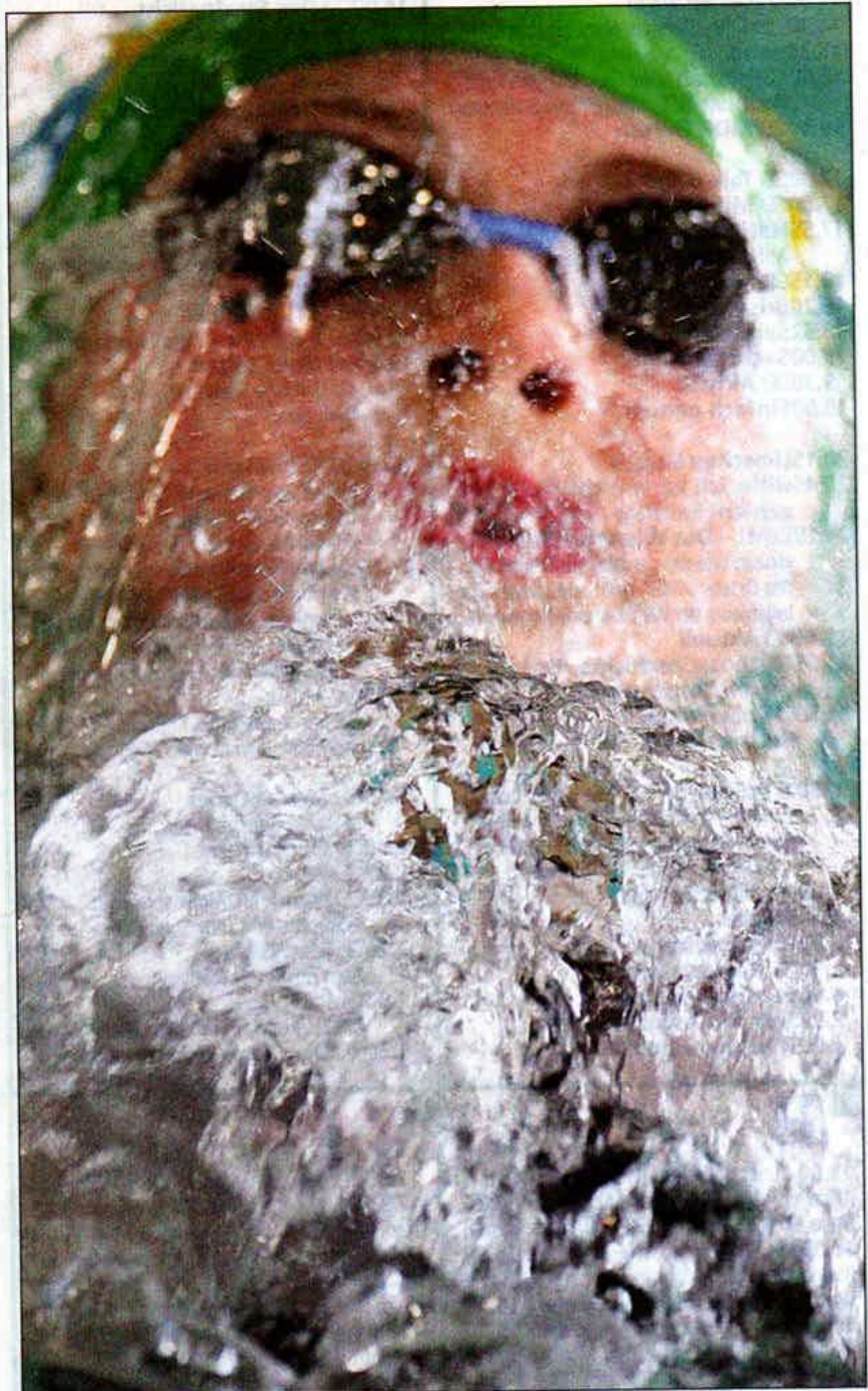
Schwimmer, die neben etwa 300 weiteren Sportlern aus 16 Vereinen am Frühjahrspreis des Dresdner SC teilnahmen.

Langstecken-As sprintet stark

Beim Höhepunkt der Veranstaltung, den sechs Rennen des „Superfinals“, hatten die Elbestädter immerhin viermal die Nase vorn. Langstecken-As Jenny Wachsmuth vom Dresdner SC absolviert gerade ein Trainingslager und schwamm im Wettkampf sämtliche Strecken mit. Die 18-Jährige bewies aber auch auf den Sprintstrecken starke Qualitäten und siegte im Finale der Damen. Mit 31,19 Sekunden über 50 Meter Rücken war sie aber dennoch einen Tick langsamer als ihre Vereinskameradin Anja Georgi, die die Juniorenwertung (Jahrgang 1990 und 1991) gewann. Dabei konnte die Deutsche Vizemeisterin auf dieser Strecke ihre im Sommer des Vorjahres aufgestellte Bestzeit erstmals wieder unterbieten, und das mit vier Zehntel-Sekunden sogar recht deutlich. Den dritten DSC-Sieg sicherte sich der 17-jährige Sascha Folde im Jahrgang 1988/1989. Über 50 Meter Schmetterling benötigte er nur 26,15 Sekunden. Damit verwies er seinen Trainingsgefährten Steven Kiese-wetter (DSC) auf Rang zwei. Überraschend war der Sieg von Jeanine Scheinpflug (Jahrgang 1993) von den Dresdner Delphinen in der Wertung 1992 und jünger. Auch sie konnte sich über 50 Meter Rücken stark verbessern, katapultierte sich mit 33,29 Sekunden auf Rang fünf der deutschen Bestenliste.

Lippok führt Bestenliste an

Das konnte die 10-jährige Doreen Lippok vom Dresdner SC aber noch toppen. Mit ihrer Finalleistung von 34,68 Sekunden über 50 Meter Rücken (Platz vier im Jahrgang 1992



Jenny Wachsmuth vom Dresdner SC auf der Rückenstrecke. Sie gehörte beim Frühjahrspreis zu den herausragenden Athleten der Gastgeber. Foto: R. Michael

und jünger) machte sie einen Satz in der deutschen Bestenliste ganz nach vorne und führt nun die Liste an. Ihre 40,25 Sekunden über 50 Meter Brust bedeuten in der Rangliste außerdem momentan Platz zwei. Doreen Lippok konnte alle ihre acht Starts gewinnen und war damit der erfolgreichste Dresdner Teilnehmer.

Bei den Herren siegte im Superfinale der Olympionike Rene Kolon-

ko (SC Riesa) mit 29,39 Sekunden über 50 Meter Brust vor dem deutschen Meister über 200 Meter Brust, Johannes Neumann (ebenfalls SC Riesa), der 29,78 Sekunden benötigte. Im Jahrgang 1990 und jünger gewann Michel Ullrich vom SC Chemnitz mit 31,88 Sekunden, ebenfalls über 50 Meter Brust.

Die Siegerliste des Frühjahrspreises des Dresdner SC lesen Sie in der Donnerstagsausgabe.